

Ideenkatalog

bereits erprobter missionarischer Projekte



„Regional ist erste Wahl!“ – Inspirationen aus den Gemeinden des eigenen Kirchenbezirks

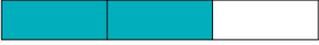
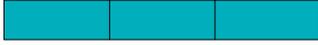
Stand: 14.02.2019 | Projekte: 24

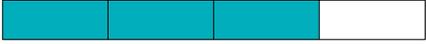
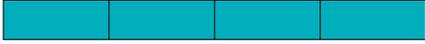
Herausgegeben vom Koordinationsteam des Projektes „Jahr der Erprobung“

www.jahr-der-erprobung.de

Legende

Gemeindegröße			
			
Unter 600 Gemeindeglieder	Unter 1200 Gemeindeglieder	Über 1200 Gemeindeglieder	

Mitarbeiteranzahl		
		
Unter 10 Mitarbeiter	Unter 30 Mitarbeiter	Über 30 Mitarbeiter

Rhythmus			
			
einmalig	jährlich	monatlich	wöchentlich

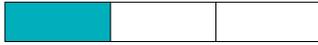
Hinweis

Wir sind bemüht, den Katalog in regelmäßigen Abständen (ca. ein bis zwei Wochen) zu aktualisieren, damit die Steuerungsgruppen eine gute Arbeitsgrundlage haben. Das Standardisieren und Einbinden erfordert jedoch oft viel Zeit. Den nächsten angestrebten Aktualisierungstermin findest du auf dieser Seite - dieser kann sich unter Umständen auch ändern.

Ebenso passieren in diesem Prozess auch Fehler. Wir bitten darum, uns darauf aufmerksam zu machen.

Weihnachtstheater – Rübenau (Kirchspiel Olbernhau)

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Das Einbinden von Leuten aus dem Ort (auch Kirchenferne) in eine sonst innerkirchlich geregelte Aktion (Krippenspiel) • Das Evangelium gut, aktuell und ansprechend verpacken
Beschreibung	<p>In vielen Gemeinden schwankt die Krippenspielkultur zwischen der Wiederholung traditioneller Stücke und dem Einsatz immer neuer Stücke. Das Weihnachtstheater ist eine Kombination aus beidem. Der Kern des Krippenspiels ist gleichbleibend, während sich die Ränder von Jahr zu Jahr verändern. Die Spieler sind zum Großteil Laien, die eine große Altersspannbreite abstecken (Kinder und Senioren inbegriffen). Die Erstellung der jeweiligen Krippenspiele, sowie die Proben werden von Albrecht Krummbiegel, einer Person mit Theaterkenntnis in die Hand genommen. Das Projekt arbeitet nicht nur ergebnisorientiert (tolle Aufführungen am Ende), sondern personenorientiert (Augenmerk auf die Spieler und deren Freude auch beim Proben). Dazu braucht es immer jemanden, der viele Menschen begeistern und miteinander verbinden kann. Gemeinschaft (wie das abschließende Pizzaessen nach der Epiphaniaaufführung) und Freude an Neuem, z.B. die Kombination von Theaterelementen und Videoelementen prägen das Weihnachtstheater. Dass hier neben der Tradition viel experimentiert wird, sieht man etwa an den Outtakes, also missglückten und lustigen Szenen der Probeeinheiten, die im Nachgang des Krippenspiels via Beamer eingeblendet werden. Mittlerweile gibt es eine Warteliste für diejenigen, die bei dem Weihnachtstheater mitspielen wollen. Auch die Aufführungen selbst werden mit großem Andrang besucht.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Spieler ganz verschiedener Altersgruppen und verschiedener Bindung zur Kirchgemeinde • Kirchenfernere Zuschauer, die zu Weihnachten durchaus in die Kirche kommen oder inzwischen nur kommen, um das Stück zu sehen
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • Proben ab Anfang Oktober bis zum 6. Januar des Folgejahres – (3 Monate)
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Leiter mit Verantwortung für Proben • Spieler und Unterstützung im Hintergrund • Technik (Video und Klang) + Verantwortliche • Kostüme + Verantwortliche
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein zeitlich begrenztes Projekt mit einem sichtbaren Ergebnis für die Mitwirkenden • Eine Persönlichkeit die Menschen begeistern kann • Spaßfaktor bei den Proben
Ansprechpartner	Albrecht Krummbiegel oder Janice Hedrich (Steuerungsgruppe Olbernhau)

Werkstatttreff – LKG Hilmersdorf

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Ins Gespräch über „Gott und die Welt“ und das Leben zu kommen • Gemeinschaft erleben
Beschreibung	<p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ankommen • Kurzes Begrüßung • Lesen eines biblischen Textes (Impuls) • Austausch • Gebet • zwangloses Beisammensein mit Imbiss
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Männer zwischen 25-65 Jahren • Überkonfessionell, übergemeindlich, für Außenstehende
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • monatlich • Treff findet reihum bei den Männern statt, die teilnehmen
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Organisatoren • Imbiss vorbereiten (Bier, „Speckfettbemme“ o.a. vom Gastgeber) • Bierzeltgarnitur • Bibeln (Heft zum Aufschreiben, der bereits gelesenen Texte)
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Geringer Aufwand • Ambiente „Werkstatt“ oder „Garage“ sind „Wohlfühlorte“ für Männer
Ansprechpartner	Bert Schmidt, Hilmersdorf (Tel.: 037369 6488)

Candle Light Dinner – Augustusburg

Gemeindegröße

Mitarbeiteranzahl

Rhythmus

Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Ehen stärken • Anknüpfungspunkt für Kirchenferne oder Personen an den Rändern der Gemeinde schaffen
Beschreibung	In einem schönen Ambiente (Gaststätte, z.B. Café Friedrich in Augustusburg) gibt es Essen, Musik und einen Vortrag. Bewährt hat sich ein genauer Zeitplan im Ablauf. Die Paare melden sich vorher und wählen bereits im Vorfeld das Essen für den Abend aus. Für den Vortrag wird ein Referentenehepaar eingeladen. An einem Tisch sitzen entweder zwei Paare oder auf Wunsch auch ein Paar allein. Wichtig sind gute Absprachen mit der Gaststätte (ca. ½ Jahr im Voraus).
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Paare • Personen jenseits der Kirchengemeinde
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • offizielles Programm 2h – danach Möglichkeit zum Austausch und Gespräch an den Tischen, was intensiv wahrgenommen wird
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der Musiker • Organisation eines Referentenpaares • Absprachen mit der Gaststätte • Flyer und Werbung rechtzeitig im Voraus – dort Essensangebot und Thema des Abends
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Organisation • Gute Rahmenbedingungen (Ambiente, Musik, Thema...)
Ansprechpartner	Hanna und Uwe Winkler (pfrwinkler@web.de)

Befreit leben-Kurs – LKG Hilmersdorf

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



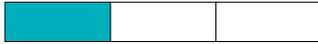
Rhythmus



Ziel des Projektes	Ziel des Kurs ist, Menschen, die verwundet wurden und Veränderung suchen, bei der Verarbeitung der notvollen Erfahrungen zu unterstützen. Die Betroffenen sollen eigenverantwortlich und in Gemeinschaft Wege der Heilung ihrer Identität einschlagen können.
Beschreibung	<p>Der 12-teilige Kurs bietet die Möglichkeit, einander Lebenserfahrungen anzuvertrauen, den Einfluss echter Gemeinschaft zu erleben und so Unterstützung in der Aufarbeitung der eigenen Geschichte zu erhalten und den Heilungsprozess zu fördern.</p> <p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lobpreis • Impulsreferate zu Themen wie z.B. Schmerz Trauer Scham Zorn Grenzen Identität als Mann/Frau Wiederherstellung Vergebung helfen zu erkennen, wie die persönlichen Erfahrungen das Bild von sich selbst, von anderen und von Gott geprägt haben. • Kleingruppe (2 Leiter + 6 Teilnehmende) als Selbsthilfegruppe • 12 Themen-Kurs • ausgearbeitetes Konzept <p>(www.befreitleben.de)</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Gebildete, selbstreflektierte Personen, die ihre Vergangenheit aufarbeiten wollen • Menschen, die einen Weg suchen, die Verletzungen und deren Auswirkungen zu bewältigen
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Themen 1 x wöchentlich • 12 Themen an 2 Wochenenden (Freitag, 14.00 – Sonntag, 16.00 Uhr)
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Räume zum im Kreis sitzen • Geschulte Mitarbeiter • Verpflegung an Wochenenden
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Raum des Vertrauens, wo dann die eigenen Lebensthemen und Verletzungen aufgearbeitet werden können
Ansprechpartner	Simone Schmidt, Hilmersdorf (037369 6488 bzw. 01629790101)

Kinderkrippenspiel im Gasthof – Grießbach (Drebach)

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Durch das Spiel der Kinder die Eltern und Großeltern erreichen • Nahebringen der Weihnachtsbotschaft an Personen, die sonst im kirchlichen Leben nicht vorkommen
Beschreibung	<p>Seit vielen Jahren führt der Kinderkreis von Grießbach am 2. Oder 4. Advent ein Krippenspiel im Gasthof in Grießbach auf. Die Konfessionelle Bindung der Familien ist dabei gering. Aber die Kinder begeistern ihre Eltern und Großeltern. Unterstützt vom Posaunenchor wird gesungen. Der Kinderkreis führt ein kindgemäßes Krippenmusical auf, verbunden mit einer Kurzandacht. Das Ganze dauert ca. 60 Minuten und wird mit einem gemeinsamen Stehimbiss abgerundet. Insgesamt erscheint zur Aufführung des Krippenmusicals 1/3 der Dorfbevölkerung (ca. 200 Personen).</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Familien (Eltern und Großeltern)
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • viel Zeit für das Einüben des Stücks im Herbst • Krippenspiel selbst ca. 60 Minuten, danach Stehimbiss
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Kindergruppe • Mitarbeiter, die das Krippenspiel mit den Kindern einüben (woanders vielleicht in Zusammenarbeit mit einem Kindergarten?!) • Finanzieller Aufwand für technische Ausstattung, den Erwerb von Rechten und Betriebskosten des Gasthofes
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlicher Raum • Kinder
Ansprechpartner	Pfr. Fischer und Maria Herrmann

Vorschulkinderkreis – Schönbrunn

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



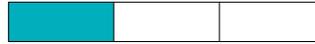
Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder im Vorschulalter kreativ und spielerisch die Inhalte des christlichen Glaubens nahebringen • Erreichen von Kindern im Vorschulalter und deren Familien (v.a. auch außerhalb der Kerngemeinde)
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • besteht seit vielen Jahren • Vorbereitung und Durchführung durch zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unserer Kirchgemeinde • jeweils wöchentlich Mittwoch, Dauer: eine Stunde • Kindergartenkinder werden direkt vom Kindergarten abgeholt • jeweils ein Programmpunkt (auch gemeinsames Singen und Beten) und im Anschluss bleibt auch Zeit zum Spielen • in der Weihnachtszeit: Singen bei älteren oder pflegebedürftigen Menschen • positiver Nebeneffekt: wenn Eltern ihrer Kinder abholen, bleibt Gelegenheit für ein kurzes Gespräch/Begegnung • Mit den Kindern werden Einladungen zu besonderen Gottesdiensten (z.B. Erntedank) für Eltern, Geschwistern, Großeltern gebastelt
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder im Vorschulalter und deren Familien (auch außerhalb der Kerngemeinde)
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • wöchentlich mittwochs (außer in den Ferien) zzgl. Vorbereitungszeit
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Größerer Raum, Garten von Vorteil • Ehrenamtliche Mitarbeiter, evtl. Bastel- und Kreativmaterial
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Abholen der Kinder vom Kindergarten = Entlastung der Eltern, dies fördert Teilnahme • Profitieren von Freundschaften, die im Kindergarten geknüpft werden • Kreativität und liebevolle Vorbereitung
Ansprechpartner	Elena Weber und Annett Weinhold

Kindertage – Lauterbach

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



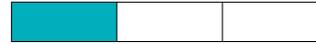
Ziel des Projektes	Wir wollen den Kindern in unseren Orten von Gott erzählen und sie in die Gemeinde (Jungschar, Christenlehre,...) einladen.
Beschreibung	Von Mittag bis Samstag findet täglich ein Kinderprogramm statt mit Musik, Geschichten, Sketchen, Spielen, Musik und Gesprächsrunden. Zusätzlich findet am Mittwochnachmittag ein kurzes Programm in der Grundschule statt, wo eine Schulstunde ausgestaltet wird. Das Programm übernimmt ein Kinderevangelist, den wir für die Zeit einladen. Ein Mitarbeiter-Team unserer Gemeinde organisiert und begleitet diese Programme.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder der 1.-6. Klasse • Eltern, mit denen man während des Programms ins Gespräch kommen kann
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • Ein Vorbereitungsteam plant und organisiert das Projekt in mehreren Treffen über das Jahr verteilt. • In der Woche selbst braucht es 5-7 Mitarbeiter für die Begleitung des Programms.
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • ausreichen großer Raum – wenn möglich ein „nichtkirchlicher“, wie z.B. Begegnungszentrum, Sportlerheim, Vereinshaus,... • Referent (Kinderevangelist) – Honorar – Übernachtungsmöglichkeit + Verpflegung • Mitarbeiterteam • mgl. Ein Gebetsteam, das während der einzelnen Programme für die Kinder und Mitarbeiter betet
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • alle Kinder im Ort erhalten eine schriftliche/persönliche Einladung • ein richtig gutes, unterhaltsames und ergreifendes Programm • gutes Mitarbeiterteam, auch mit Jugendlichen in der Gemeinde
Ansprechpartner	Stefan Macher (Multiplikator)

Gemeindegrillen – Wolkenstein

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



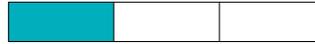
Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit für Menschen, Gemeinde in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen • besseres kennenlernen untereinander • Vertiefung und Pflege von Beziehungen, denn in einer Gemeinde mit herzlichen Atmosphäre fühlen sich auch neue Leute wohl
Beschreibung	<p>Eine Gruppe der Gemeinde (JG) organisiert ein lockeres Beisammensein mit Grill, Salaten, Getränken. Alle Generationen der Gemeinde sind eingeladen, zusammenzukommen, gemeinsam den Abend zu verbringen. So kann sich besser kennengelernt und die Gemeinschaft und Vertrauen gestärkt werden. Evtl. kann es auch eine Andacht geben.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kerngemeinde • Möglichkeit, andere mitzubringen, die sonst nicht so oft in der Gemeinde sind (z.B. Eltern von Konfirmanden, Freunde...)
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich: 1-3 Mal in den Sommermonaten • Aufwand sollte möglichst gering gehalten werden •
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Gemütliches Gelände (z.B. Gemeindegarten) mit genügend Platz für Gartenmöbel, Biertischgarnitur, Grill... • Fleisch, Grillgut, Getränke • Helfer für Auf-und Abbau, Grillen • Spendendose
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit bei schönen Wetter Menschen aus der Gemeinde näher kennenzulernen • Brücke zwischen den Generationen • lockere Gespräche • neue Leute können ungezwungen dazukommen • offener Rahmen
Ansprechpartner	Sophie und Maura Melzer

Turnhallengottesdienst – Schönbrunn

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Barrieren (Gottesdienst außerhalb der Kirchenmauern auf „neutralen Boden“) • Raum schaffen, um als Christen wieder neu Menschen in unseren Dörfern zu begegnen und Raum schaffen für Gespräche • Stärkung und Ausbau der Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit den Falkenbacher Sportverein
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • 2x im Jahr Durchführung eines Gottesdienstes in der Turnhalle Falkenbach als gemeinsame Veranstaltung der Kirchgemeinde und des Falkenbacher Sportvereins • GD stets unter einem sportlichen Thema (z.B. „Flagge zeigen“) • Kein GD im klassischen Sinne: musikalische Ausgestaltung meist durch Band (z.B. JG-Band „Endless Worship“; humorvolles Anspiel; Aktion mit Einbeziehung der Gottesdienstbesucher (z.B. Schätzfragen zum Thema) • Gleichzeitig Kindergottesdienst in separaten Räumen • Im Anschluss: Einladung zur gemeinsamen Schlemmerzeit (Wer kann, bringt etwas mit...z.B. Salate), Verkauf von Grillsachen durch den Sportverein; nach dem Essen findet ein sportlicher Wettkampf zwischen Kirchgemeinde und Sportverein statt
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchenmitglieder außerhalb der Kerngemeinde • „Kirchenferne“ Personen • Beide finden sich im Sportverein
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich 2x • ca. drei Vorbereitungstreffen • Entwurf Flyer/Plakat • Ein-und Ausräumen der Turnhalle • Verteilen der einzelnen Aufgaben, z.B. Schreiben des Anspiels
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungsteam (ca. 5 Personen, darunter Pfarrer) • Turnhalle möglichst mit separaten Räumen für Kindergottesdienst • für einen evtl. Wettkampf Sportplatz und Spielideen • Miete Turnhalle • Kosten für Band und evtl. Gastprediger
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen, die bereit sind, Ihre Zeit und Kreativität zu investieren • KG Schönbrunn besteht aus KG-Mitgliedern der Orte Schönbrunn und Falkenbach, sehr viele Einwohner Falkenbachs sind Mitglieder des Sportvereins
Ansprechpartner	<p>Jörg Weber, Peggy Schuster-Beck</p>

Kinderbibeltage – Pockau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



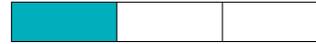
Ziel des Projektes	Kinder die Bibel näherbringen
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder kommen täglich von 10.00 -16.30 Uhr in das Pfarrhaus • gemeinsame Ausarbeitung eines Bibelthemas (z.B. Paulus, David...) in altersübergreifenden Kindergruppen durch Einbringen der verschiedenen Begabungen (z.B. musizieren, basteln, tanzen, schauspielern, turnen, filmen) • evtl. gemeinsamer Ausflug zum Thema (erlebnisorientiert) • ca. 40 Kinder derzeit in Pockau <p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittwoch bis Freitag: Ausarbeitung des Bibelthemas • Samstagnachmittag: Vorstellen des Projektes für Eltern und Familie • Sonntagvormittag: gemeinsamer Abschluss im Familiengottesdienst
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder der 1.-6. Klasse • Kinder aus wöchentlichen Kindertreff (ähnlich wie Christenlehre) und deren Freunde und deren Familien (dadurch missionarisch, ohne dies als erstes Ziel zu haben)
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich; Mittwoch bis Freitag in der 2. Winterferienwoche • Intensive Vorbereitung • Aufbau des Mitarbeiterteams
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenbeitrag: ca. 15 Euro (Kaffeetrinken/Kuchen wird von Eltern gestellt; Mittagessen wird geliefert) • Räumlichkeiten werden im Pfarrhaus gestellt (3 Gruppenräume, Küche, Garten, WC) • Konfirmanden auch ehrenamtliche Mitarbeiter für Küche im Einsatz • ca. 5 Erwachsene und 15 jugendliche Mitarbeiter
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • wöchentlicher Kindertreff (gute Kinder- und Jugendarbeit als Voraussetzung) • Werbung (schriftlich + Mundpropaganda) • Gesamtpaket des Angebotes: Gemeinschaft, Einbringen der Gaben, Stille Zeit, Kennenlernen der Bibel • abwechslungsreiches Ferienprogramm ohne große Hürden wie Übernachtung oder Kosten • Jugendliche sind nahe an der Zielgruppe
Ansprechpartner	Gemeindepädagogin Heike Schönherr (Tel.: 037367/83046) & Mitabeiterteam

Sommerkirche – Wolkenstein

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	vier besondere Gottesdienste während der Sommerferien
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none">• GoDi für alle Schwestern (Schönbrunn) und Teilgemeinden (Hilmerdorf)• GoDi als open air im Kurparkpavillon im Warmbad statt• besondere Gäste werden für Predigt und Musik eingeladen• vereinfachter Ablauf
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• Gemeindeglieder• Kurgäste• Urlauber
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none">• langfristige Vorbereitung• Imbiss organisieren
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none">• Flyer drucken• Honorar für Musiker• Fahrtkosten und Unterkunft für Prediger
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit der Ortsteile
Ansprechpartner	Norbert Braumüller

Lichtblick-Gottesdienste – Lauterbach

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchenfernern oder an den Gemeinderändern befindlichen Personen einen anderen und vor allem leichteren Zugang zum Gottesdienst ermöglichen. • Raum für Beziehungsarbeit geben • Durch vielseitige Möglichkeiten der Mitarbeit Einbeziehung neuer oder sonst selten vorkommender Personen als Mitarbeiter
Beschreibung	<p>Der Lichtblickgottesdienst findet mehrmals im Jahr in einem öffentlichen Raum (z.B. Turnhalle) statt. Die Gottesdienste beginnen 10.30 Uhr und gehen nach Abschluss in ein anschließendes gemeinsames Mittagessen für alle über. Die Besucher sitzen schon während des Gottesdienstes an Tischen, sodass für das Essen kein Umräumen erforderlich ist. Der Gottesdienst besteht im Wesentlichen aus den 3 Bestandteilen Predigt, Musik und Gebet. Für die Predigt laden wir Gäste ein, wie Jugendreferenten, Evangelisten, Prediger oder Pfarrer und wenn möglich wird durch ein Anspiel das Thema verdeutlicht. Die Musik übernimmt eine Band - meistens Musiker unserer Gemeinde - manchmal wird auch eine Band eingeladen. Das Gebet bereitet entweder jemand aus der Gemeinde als Fürbittgebet vor oder wir bieten eine Zeit der Stille nach der Predigt an, wo jeder für dich das gehörte verinnerlichen und beten kann.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchenfernern, bzw. Personen von den Rändern der Kirchengemeinde • Jugendliche • Familien (speziell mit kleinen Kindern – Krabbelecke mit Teppich und Spielsachen)
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • findet monatlich statt, jedoch nicht in den Monaten, in denen andere Familiengottesdienste angeboten werden (wie Ostern, Erntedank oder im Advent) - insgesamt 7 bis 8 Lichtblick-Gottesdienste pro Jahr • viel Zeit für Planung und Organisation (Musik, Anspiel, Moderation, Werbung und Essen) • viel Zeit für das Ein- und Ausräumen der Turnhalle • offizielles Programm 2h – danach Möglichkeit zum Austausch und Gespräch an den Tischen, was intensiv wahrgenommen wird
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Turnhalle oder Veranstaltungssaal im Ort (öffentlicher Raum) • Beschallungstechnik, Beamer, Leinwand, möglicherweise eine Bühne • Honorar für Prediger, evtl. Band • Helfer für Ein- und Ausräumen, Einladungen verteilen und Essen mitbringen
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • festes Lichtblick-Team • wertvolle Gemeinschaft durch gemeinsames Essen und Gespräche • Anknüpfungspunkte junge Leute und Familien (Raum- und Gottesdienstgestaltung) • ansprechende zeitgemäße Musik
Ansprechpartner	<p>Stefan Macher (Multiplikator)</p>

Adventssingen – Pockau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



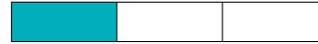
Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaft stärken • Nichtchristen im Ort erreichen
Beschreibung	<p>Ist Teil eines Nachmittagsprogrammes der Ortsgemeinde Pockau, welches mit dem Pyramidenanschieben beginnt, mit dem Laternenumzug fortsetzt und im Adventseinsingen in der Kirche seinen Höhepunkt erfährt.</p> <p>Das Adventssingen beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortragen und gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern • dran beteiligen sich verschiedene musikalische Kreise der Kirchengemeinde (z.B. Kirchenchor, Posaunenchor, Kurrende) • kurzer Impuls zur Adventszeit durch den Pfarrer • anschließend: JG verteilt Plätzchen, Punsch, Wiener... gg. Spende • Kirchenkreuze (in den Fenstern des Glockenturms) werden beleuchtet und erhellen in der gesamten Adventszeit den Kirchturm
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • alle Interessierten und Musikbegeisterten • Familien mit kleinen Kindern (Lampionumzug) • Wem Weihnachten wichtig ist
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • Proben je Kreis ca. 1 Monat vorher • Absprachen nötig (Ortschaftsrat, FFW, evtl. Vereine)
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung der musikalischen Kreise • Mitarbeit der Jungen Gemeinde (evtl. Feuerschale bereit stellen; gemeinsames Backen der Plätzchen) • Impuls durch Pfarrer • Ort: Kirchplatz vor Kirche, bei schlechten Wetter in der Kirche • Bereitstellung von Technik & Beleuchtung • ca. 10 Erwachsene und 10 Jugendliche (+ Chor, + Kurrende, + Posaunenchor)
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführen der verschiedenen Kreise durch Kantor • Tradition der Adventszeit, Zeit der Besinnlichkeit, Gemütlichkeit • gemeinschaftsstiftendes Element (z.B. durch gemeinsames Singen, Plätzchen essen etc.) • Abstimmung mit den anderen Akteuren des Orts, teilweise personelle Überschneidungen
Ansprechpartner	Kantor Thomas Müller (Tel.: 037367/82286)

Lobpreis-Team – Großolbersdorf

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> Jugendliche, junge Erwachsene und Freunde moderner Kirchen- und Lobpreismusik sollen sich in unserem GD wiederfinden und am gottesdienstlichen Gemeindeleben teilnehmen. Regelmäßige Gottesdienstbesucher/die Kerngemeinde soll neu zum Lobpreis angeleitet werden.
Beschreibung	Ein Team aus motivierten Sängern begleitet von Gitarre, Cajon und Klavier bereitet 3-4 Lobpreislieder für den GoDi vor. Diese Lieder werden dann mit der Gemeinde gemeinsam gesungen, anstelle der Eingangsliturgie und der 2. Lesung. Neu ist, dass die Liedtexte mit Hilfe von 2 Beamern und 2 Leinwände in der Kirche projiziert werden, sodass sie von allen gut erkennbar sind. Die gesungenen Lieder bereichern den GoDi und die beteiligten Sänger können sich so im GoDi einbringen.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Jugendliche, junge Erwachsene und Freunde moderner Kirchen- und Lobpreismusik aber auch die Kerngemeinde
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> GoDi findet monatlich statt das Team trifft sich jeweils samstags vorher und vor dem GoDi zu Probe
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> ein musikalischer Leiter mit Lobpreis-Team mindestens ein Musiker
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> Leitung des Teams durch eine*n motivierte*n Mitarbeiter*in mit Hingabe zur Lobpreismusik GoDi wird bei der Terminplanung fest eingeplant und wird von der Gemeinde angenommen eine projektartige/unverbindliche Teilnahme ist möglich (es gibt ein festes Team und Interessierte können einfach dazukommen)
Ansprechpartner	Franziska Fröhner

„Mehr-Licht“-Gottesdienst – Wolkenstein

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	Gestaltung eines modernen Gottesdienstes
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • GoDi wird mit Lobpreis und der Möglichkeit eines Zeugnisses eröffnet; die Wahl der Lieder führt auf das Thema hin • GoDi ist zeitgemäß gestaltet • Thema wird vom Team vorgeschlagen oder es werden Prediger einladen, die ein bestimmtes Thema mitbringen • manchmal Anspiel • GoDi endet mit Lobpreis und im Anschluss findet immer ein gemeinsames Essen statt
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Gemeindeglieder, auch die, die sich von der Kirchengemeinde entfernt haben • Menschen, die der Kirche nicht angehören, aber offen sind
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich 3x (im Sommer nicht) • Proben des Lobpreisteams
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Essen wird von den Gemeindeglieder gemacht, wo viele etwas mitbringen • Getränke werden gekauft
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Freude am besonderen GoDi, modernen Lobpreis oder alte Musik wieder neu • Zeitgemäße, einfühlsame Sprache
Ansprechpartner	Pfarrerin Regel, Kantor Klemm und das Lobpreisteam

Taufgedächtnis-Gottesdienst – Großolbersdorf

Gemeindegroße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	Gemeindeglieder, die sehr selten den Gottesdienst besuchen und sich vielleicht von der Gemeinde entfernt haben, sollen wieder neu an ihre Taufe erinnert, zum Gottesdienst eingeladen und angesprochen werden
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Zu diesem GoDi werden alle Gemeindeglieder (Alter egal) eingeladen, deren Tauftag in den Monaten zuvor war. Dabei gibt es 4 Altersklassen, von denen jedes Jahr eine zum Taufgedächtnis eingeladen wird. So erhält jeder Gemeindeglied im Laufe der 4 Jahre eine Einladung zum Taufgedächtnis-GoDi. • Wichtig ist hier die persönliche Einladung. In der Kanzlei werden Einladungskarten der jeweiligen Einzuladenden vorbereitet und dann über den KV und die Gemeindegemeinschaft an aktive Gemeindeglieder aufgeteilt. Diese überreichen dann die Karten persönlich und laden freundlich zum Taufgedächtnis-GoDi ein. • Der GoDi selbst ist ein normaler liturgischer GD mit einer Tauferinnerung, Verlesen der Taufsprüche und Segnung der Eingeladenen. Das Taufgedächtnis wird vom Pfarrer in den GoDi integriert.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Gemeindeglieder, vor allem aber, die, die sich von der Gemeinde entfernt haben
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich 2-3 mal • Einladungskarten müssen vorbereitet und verteilt werden
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 4 Mitarbeiter zur Tauferinnerung/Segnung benötigt, die den Eingeladenen den Spruch zusprechen: „Ich erinnere dich, du bist getauft.“ und ein Kreuz mit Wasser aus dem Taufstein in die Hand zeichnen
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zur persönlichen Einladung – diese wird von vielen angenommen • gute Vorbereitung und Organisation der Einladung
Ansprechpartner	Gabi Löschner

Cross Over – Drebach

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



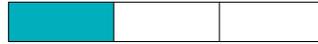
Ziel des Projektes	Stärkung und Vergewisserung des eigenen Glaubens
Beschreibung	<p>Von einer Woche bis zu 2 Tagen variierte die Anzahl der Jugendgottesdienste. In den letzten Jahren haben wir unter der Bezeichnung „Cross Over“ 3 Jugendgottesdienste geplant, die alle an einem Wochenende je einer am Freitag- und Samstagabend sowie am Sonntagmorgen stattfinden. Alle 3 Gottesdienste stehen unter einem gemeinsamen Motto (2017: „Jesus first“; 2018 „Konsequenz“).</p> <p>Der Aufbau ist dem eines normalen Jugendgottesdienstes angeglichen: (Projekt-)Band, Moderation, Anspiel, Trailer, Interview, Saalspiel</p> <p>In früheren Jahren gab es auch ganze besondere „Actions“. Davon wir wieder abgekommen.</p> <p>Im Anschluss gibt es eine gut besuchte Snackbar (Bratwurst, Suppen, Kuchen, „Fettbemmen“, Popcorn, Cocktails u.v.m.) im Pfarrgrundstück, was auch gut geeignet ist für Gespräche.</p> <p>Die 3 Tage werden gut angenommen. Vor allem für die JG und EC ist es zwar ein erhöhter Kraftaufwand, aber die Mitarbeiterschaft dieser Tage (so eine vielgemachte Beobachtung) stärkt den eigenen Glauben.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche • „Junggebliebene“
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich im Herbst • Vorbereitungsbeginn: Februar • monatliche Treffen mit unterschiedlicher Aufgabenverteilung.
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • ca- 30-40 Mitarbeiter (Band, Technik, Programmgruppe, Parkordner, Küchenteam, Seelsorger) • Gottesdienst in der Kirche • Snackbar auf dem Pfarrgrundstück (Pfarrscheune)
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit Vieler • Eigener Glaube wird gestärkt • Teamgeist • Jugendliche arbeiten selbstständig
Ansprechpartner	JG-Leitung, Pfarrer Michael Fischer

Musikalische Vesper bei Kerzenschein zu Heiligabend – Augustusburg

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



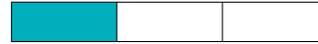
Ziel des Projektes	Ein zusätzliches Angebot zu Heilig Abend, was besonders zur Besinnlichkeit einlädt.
Beschreibung	Zeit: 22.00 Uhr am 24.12.; etwas 50 min Dauer 3-4 Orgelstücke wechseln sich mit kurzen, besinnlichen und nachdenklichen Texten und Geschichten ab Abschließend wird ein Fürbittengebet mit einer Segensbitte gesprochen Es werden zwei Lieder gemeinsam gesungen: „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Erwachsene • Jugendliche • Nichtchristen
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • 3-4 Termine für die Absprachen und Textauswahl bzw. Proben (akustisch-sprachtechnisch)
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Organist*in • „Vorleser“ • Nutzung der vom Krippenspiel bereits beheizten Kirche • Teelichter
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Bedürfnis nach Innehalten und Reflexion wird Raum gegeben als Kontrast zum umtriebigen Geschehen in der Weihnachtszeit „Etwas zum Runterfahren und Ankommen“ (Zitat eines Besuchers)
Ansprechpartner	Christiane Hartwig (Kontakt über das Pfarramt)

Krippenspiel des Kindergartens in der Kirche – Drebach

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Verkündigung der Weihnachtsbotschaft an Eltern und Großeltern
Beschreibung	<p>Seit vielen Jahren führt die Vorschulgruppe unseres Kindergarten am Freitag vor dem 3. Advent ein Krippenspiel in unserer Kirche auf. In unseren Kindergarten gehen getaufte wie nicht getaufte, konfessionell nicht gebundene Kinder. Und alle machen mit. Eine gute Gelegenheit Kirchenräume sowie Grundlagen des christlichen Glaubens den Angehörigen (Familie, Großeltern, Freunden, Paten...) (wieder) vertraut zu machen. Selten kommen so viele Kinder und Familien in unsere Kirche wie hier.</p> <p>Die Minikurrende (im Kindergartenalter) singt, alle singen adventliche Weisen, die Vorschulkinder führen ein kindgemäßes Krippenspiel auf, es gibt eine Kurzandacht. Die Dauer ist ungefähr 35-40 Minuten. Hinterher gibt es einen kleinen Basar, wo Eltern zugunsten des Kindergarten spenden und Spenden „erwerben“ können.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Familien • Großeltern • Freunde egal ob konfessionell gebunden oder nicht
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich • Die Vorschulgruppe übt das Krippenspiel im Herbst in ihrer Gruppe ein. • 2-3 Mal wird in der Kirche geprobt.
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Kindergruppe • Mitarbeiter • Finanzieller Aufwand ist gering (Erwerb der Aufführungsrechte des Krippenspiels)
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern und Großeltern kommen so freiwillig und gerne in die Kirche und unter das Wort Gottes wie sonst nie
Ansprechpartner	Kindergartenleitung, Kantor Seidel, Pfarrer Fischer

Spendenlauf – Zschopau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



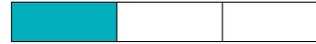
Ziel des Projektes	Sammeln von Geld zur Unterstützung eines sozialen oder missionarischen Gemeindeprojektes
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Einnahmen je Spendenlauf: jeweils 7000 und 11.000 € • Jeder Läufer sucht sich Sponsoren, die ihm a) jeweils Geld pro Runde geben oder b) einen Festbetrag geben oder er sponsert sich selbst • je Lauf = 90 Minuten Zeit, in denen jeder so viele Runden wie möglich läuft • vor Lauf gibt es eine kurze Andacht; während des Laufes besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken, zur Kirchenbesichtigung, Kirchenmusik, ... • nach dem Lauf gibt es Abendessen, die Siegerehrung und evtl. noch ein Nach(t)programm (Bsp. Theater, Kino, Fußball)
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Altersgruppen
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Rundenlaufstecke (500-1500 Meter, möglichst publikumsfreundlich) • Streckenposten und Ersthelfer • Hoher Mitarbeiterbedarf: Team „Kaffeetrinken“; Team „Abendessen“, Zählerteam (5-6 Personen); Abrechnungs- und Auswertungsteam (2-3 Personen) • Gute Vorbereitung: geeignete Laufstrecke suchen • Absprache mit Kommune/Ordnungsamt (Absperrung der Laufstrecke) • Auf- und Abbau der Laufstrecke, Startnummern, Erstellen von Laufzetteln, Teams definieren • Werbung
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • wenig Aufwand, teilzunehmen • viele Menschen laufen gerne, alle können mitmachen (man kann die Strecke auch gehen!) • Gemeindefest, welches in der Öffentlichkeit stattfindet
Ansprechpartner	Matthias List (list.matthias@gmx.de)

Pfingstgottesdienst im Kirchpark – Augustusburg

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	Ein Gottesdienst im Freien soll durch mehrere kurze Predigten Glaubensimpulse geben
Beschreibung	Der Gottesdienst wird im Freien gestaltet, im Kirchpark neben der Kirche; musikalisch wird der GD von einer Gemeindeband und vom Posaunengottesdienst ausgestaltet. Die Predigt wird in drei Kurzpredigten aufgeteilt. Diese drei Predigten sind nicht länger als 6-7 Minuten und werden von drei verschiedenen Personen aus der Gemeinde gehalten. Zwischen den Predigtteilen wird ein Lied gesungen. Ziel dabei ist, dass die vorbeigehenden Menschen jeweils eine komplette Predigt hören können.
Zielgruppe •	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinde • Menschen, die während des Gottesdienstes am Kirchpark vorbeilaufen
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • Vorbereitungsteam trifft sich ca. 6 Wochen vorher • Band und Posaunenchor, die mehrere Mal proben • drei Personen, die je eine Predigt schreiben
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen •	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkeranlage für Prediger und Band • Biertischgarnituren • Aufbauteam • Verpflegungsteam
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Pfingstmontag, an dem viele Augustusburger und Touristen unterwegs sind
Ansprechpartner	Jonas Koch (jonas-koch89@gmx.de)

Kantiges und Kerniges – Zschopau

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> Über den christlichen Glauben ins Gespräch kommen
Beschreibung	Über die Inhalte des Glaubens, die „Kerne“ des Glaubens – deshalb KERNIGES- und die Dinge, denen wir uns stoßen oder die die Linien für unser Leben vorgeben – deshalb KANTIGES -, zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Dabei sollten die Themen intellektuell anspruchsvoll sein (manchen Gästen war das auch zu viel, das wurde aber vom Veranstalter in Kauf genommen).
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Ab 14. Jahre; Hauptzielgruppe: 30-50 Jahre
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> jährlich: 3 Abende und ein Gottesdienst (Donnerstag bis Sonntag) Vorprogramm: Musik (eigene Gemeinde) und Imbissmöglichkeit – vor dem Veranstaltungsort Referat mit musikalischer Umrahmung und Moderation zum Thema Nachgespräch Nachprogramm: Cafebetrieb, Liedermacher, Musikprojekt Gottesdienst (mit Kirchenkaffee als Abschluss) An zwei Nachmittagen Familienprogramm (mit Inlineer fahren um den Stadtpark u.a.)
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> Wichtige Aufgaben ist, einen Referent*in zu finden, der/die Zusammenhänge gut und verständlich erklären kann. Themenreihe wurde immer mit Johannes Berthold durchgeführt. Ort auswählen: Wir haben die Veranstaltung sowohl in säkularen Orten, als auch in der Kirche durchgeführt Planungsaufwand: 1 Jahr; es benötigt viele Mitarbeiter, es werden unterschiedliche Talente gebraucht (Musik, Moderation, Verpflegung, Raumgestaltung, Werbung...); dadurch können aber auch viele mitmachen Ein Hauptverantwortlicher ist nötig, bei dem alle „Fäden zusammenlaufen“.
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> die Form die Inhalte Bezug zum Leben Freude am Denken
Ansprechpartner	<ul style="list-style-type: none"> Matthias List (list.matthias@gmx.de)

Weihnachtsmarkt – Olbernhau (Kirchspiel Olbernhau)

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau von „Schwellenangst“, die Menschen daran hindert, Kontakt zur Kirche, bzw. zur Ortsgemeinde aufzubauen (Kirche in Beziehung) • Aktivieren und Einbinden vieler verschiedener Personen (im gesamten Kirchspiel) • Finanzielle Zusatzeinnahmen
Beschreibung	<p>Auf dem Weihnachtsmarkt des Ortes ist ein Stand der Kirchengemeinde vertreten. An diesem Stand wird ein besonderer Glühwein käuflich angeboten. Zudem werden Tüten spezieller Keksmischungen verkauft. Genaugenommen werden die Kekse von ca. 200 verschiedenen Leuten gebacken und als Mischung abgepackt. Hinzu kommt ein Ofen am Stand, der sich als besonderer Anziehungspunkt erwiesen hat. IN die Vorbereitung und Durchführung (Besetzung des Standes) lassen sich auch Personen integrieren, die sonst nicht aktiv sind. Gleichzeitig ist die Kirchengemeinde erlebbar und gerade dort greifbar, wo die Menschen ohne Schwellenangst hinkommen – auf dem Weihnachtsmarkt. Als positiver Nebeneffekt sind die Einnahmen zu erwähnen, die in der Regel mit einem Gewinn von ca. 8.000-9.000 Euro zu Buche schlagen.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • In der Vorbereitung: verschiedene Personen, die sich sonst weniger getrauen, sich einzubringen • alle Weihnachtsmarktbesucher und dort vor allem auch Personen, denen Kirchengemeinde sonst kaum begegnet
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • Vorbereitungen ab September (Vorbereitungsteam und ein hauptamtlicher Kirchner)
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Viele backende Familien/Personen (hier ca. 200) • Personen, die die Zeiten auf dem Markt abdecken • Hardware (Stand, Ofen, Becher, Glühwein...)
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Auftreten von Kirche zusammen mit anderen Vereinen und Akteuren des Ortes • Bekannte Gesichter werden angetroffen (Personen, die für die Kirchengemeinde stehen) • Eine liebevolle Atmosphäre am Stand selbst
Ansprechpartner	<p>Ullrich Hiemann (Kirchner) oder Jörg Bochmann (Steuerungsgruppe Olbernhau)</p>

Spendenfinanzierte Stelle für missionarischen Gemeindeaufbau – Lauterbach

Gemeindegröße Mitarbeiteranzahl Rhythmus

Ziel des Projektes	Durch die Anstellung kann sich ein Mitarbeiter intensiv mit missionarischen Projekten unserer Gemeinde auseinandersetzen und die ehrenamtlichen Mitarbeiter bei den einzelnen Projekten anleiten und begleiten.
Beschreibung	Seit Februar 2018 haben wir einen zusätzlichen Mitarbeiter zu 50% für den Bereich missionarischen Gemeindeaufbau angestellt. Anstellungsträger hierfür ist allerdings der benachbarte CVJM Strobel-Mühle Pockautal e.V., der alle organisatorischen Aufgaben der Anstellung regelt. Finanziert wird die Anstellung durch Spenden und einer Anlaufförderung der Ev- Luth. Landeskirche Sachsens.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindeferne der Gemeindefremde Menschen • Ehrenamtliche Mitarbeiter der Gemeinde, die mit einbezogen werden
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • hoher Aufwand in der Vorbereitungsphase der Anstellung bei der Klärung aller organisatorischen und rechtlichen Dinge • Beantragung von Fördermittel für die Anstellung • Suche nach regelmäßigen Spendern
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatz/Büro • Arbeitsmittel (PC etc.) • geeignete Mitarbeiter, der für solche ein Anstellung sich eignet
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • viele Gemeindeglieder sehen das Potential der Anstellung und sind gern bereit, dies finanziell zu unterstützen • Förderung der Landeskirche in den ersten beiden Jahren • gute Unterstützung durch den CVJM Strobel-Mühle als Anstellungsträger • Mitarbeiter, der für diese Anstellung gut geeignet ist und Dank einer anderen 50%-Anstellung insgesamt einen 40h-Job hat
Ansprechpartner	Stefan Macher (Multiplikator)

Kontakt zum Koordinationsteam

Falls Fragen auftauchen oder die Kontaktdaten der Ansprechpartner benötigt werden, nimmt bitte Kontakt zu uns auf.

Roland Kutsche
Koordinator des Projekts

0162 704 32 60
roland.kutsche@evlks.de



Rainer Findeisen
Superintendent

03726 2343
suptur.marienberg@evlks.de



Andreas Lau
Mitinitiator des Projekts

0176 453 553 80
andreas.lau@evlks.de



Jonas Hermann
Medien und Webauftritt

media@jahr-der-erprobung.de
jonas@kg-grw.de



Adresse

Ev.-Luth. Superintendentur Marienberg
Dresdner Str. 4
09557 Flöha